



Die Pumpen des Technischen Hilfswerks und der Freiwilligen Feuerwehren sind in Hopfmansfeld im Dauereinsatz. Mitglieder des Angelvereins brachten zusätzliche Teichbelüfter ins Wasser. Foto: Stock (1)/Fuldamedia (1)



## Gottesdienst mit Karl-May-Texten

**ENGELROD** (red). Da gerade wieder einmal über Karl May gestritten wird, hält Pfarrer Thorsten Backwinkel-Pohl am kommenden Sonntag, 4. September, um 19 Uhr in Engelrod einen Gottesdienst „mit Texten dieses christlich-pazifistischen Dichters. Von Winnetou und Hadschi Halef wird dann ebenso etwas zu hören sein wie von göttlicher Liebe und dem Streben ins Reich der Edelmenschen“, so der Pfarrer. In diesem Gottesdienst singt der Männergesangsverein Eintracht Engelrod.

## Hilfverein wieder erreichbar

**LAUTERTAL** (red). Wie Reiner Seibert von der Nachbarschaftshilfe Lautertal mitteilt, ist der Verein wieder unter der Festnetznummer 06643-349 erreichbar.

# Teichrettung läuft weiter

In Hopfmansfeld ist nun auch das THW mit Umwälzpumpen im Einsatz / Zu wenig Sauerstoff im Wasser

**HOPFMANSFELD** (gst/webe). Noch ist beim Belüften des Fischteichs des Angelvereins Lautertal bei Hopfmansfeld kein Ende in Sicht. Nachdem am Dienstag die Feuerwehren aus Lautertal, Herbstein und Frischborn mit Pumpen und Schläuchen sowie der Landwirt Erich Rahn aus Altschlirf mit einem Güllemixer und einem Körnergebläse im Einsatz waren, um den Sauerstoffgehalt im Teich zu erhöhen, wurden am Dienstagabend noch das Technische Hilfswerk aus Alsfeld und Hanau zur „Hilfeleistung Tierrettung“ alarmiert, um durch das Pumpen und der damit verbundenen Bewegung des Wassers den Sauerstoffgehalt des Wassers zu steigern. Das THW Lautertal unterstützte die Kollegen beim Aufbau. Die Teichbelüftung wurde am Mittwoch fortgesetzt. Und am Mittwoch eilte auch noch der Landwirt Michael Wiegel aus Rimlos zu Hilfe. Über Nacht war der Sauerstoffgehalt des Wassers wieder auf 1,3 Prozent ab-

gesunken; bis Mittwoch Nachmittag gegen 15 Uhr war dieser dann auf einen Wert von 1,8 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung wurde offenbar dadurch ausgelöst, dass die Zuläufe des Teiches ausgetrocknet und Grünalgen abgestorben sind. Die Zersetzung der Algen und fehlende Frischwasserzufuhr führten zum Sauerstoffverlust.

### Gefahr noch nicht vorbei

Bernd Steinmüller, Vorsitzender des Angelvereins, sieht aktuell keine Anzeichen dafür, dass der Einsatz alsbald endet. „So lange kein Frischwasser zuläuft, ist nicht damit zu rechnen, dass der Sauerstoffgehalt signifikant ansteigt und somit die Gefahr für den Fischbesatz gebannt ist.“ Die in verschiedenen Presseberichten genannten 700 Kilogramm an toten Fischen seien nur eine erste Schätzung. Der wirkliche Schaden könne erst etwa 14 Tage

nach Abschluss der Belüftungsmaßnahmen festgestellt werden, da es eine gewisse Zeit dauere, bis die verendeten Fische an die Oberfläche getrieben werden. Besonders unter Sauerstoffmangel würden Zander leiden, während Karpfen bei weniger Sauerstoff noch überleben können, so der Vorsitzende. Aktuell liege der Kilopreis für einen Karpfen bei 5,50 Euro und für einen Zander bei 24 Euro. Diese Zahlen lassen erahnen, welch großer finanzieller Schaden dem Verein entstanden ist. „Es ist ein erheblicher Schaden für einen solch kleinen Verein“, so Steinmüller, der froh ist, dass der Feuerwehrereinsatz und der Einsatz von Feuerwehr und THW nicht bezahlt werden müsse. Die Pumpe des THW aus Hanau gab am Mittwoch ihren Geist auf, und für das THW Hanau kamen die Melsunger zum Einsatz. Auch der Angelverein war nicht untätig und besorgte sich weitere Teichbelüfter. „Ich hoffe, der Einsatz dauert nicht so

lange wie seinerzeit am Pfordter See, der sich über 14 Tage hinzog“, so Bernd Steinmüller abschließend. „Wir sind hier zu einer drohenden Umweltgefahr alarmiert worden, denn es drohte eine Fischzucht komplett zu ‚kippen‘. Auch dafür ist das THW da, um bei Umweltgefahren zu helfen und den Schaden an den Tieren abzuwenden“, so Steffen Zulauf, Ortsbeauftragter des THW Alsfeld. Mit der Fachkomponente der Gruppe „Wasserschadenpumpe“ hat das THW mit einer 5000-Liter-Schmutzwasserpumpe den Teich mit zirka 4000 Liter pro Minute zwangsbelüftet. Dazu wird Wasser aus dem Teich entnommen, dieses gezielt mit Sauerstoff versetzt und wieder in den Teich gepumpt. Somit soll der Sauerstoffgehalt erhöht werden. Wichtig ist, dass das Wasser nicht nur umgewälzt, sondern auch mit Sauerstoff angereichert wird. „Umwälzen alleine würde den Sauerstoffgehalt nicht erhöhen“, so Steffen Zulauf.

## Inzidenz sinkt unter Hessenwert

**VOGELSBERGKREIS** (red/an). Erstmals seit vielen Wochen ist die Sieben-Tage-Inzidenz im Vogelsbergkreis unter den hessischen Durchschnittswert gesunken. Das Gesundheitsamt des Vogelsbergkreises meldete am Mittwoch 38 Neuinfektionen mit Covid-19, dem stünden 54 Genesene gegenüber. Für den Vogelsbergkreis weise das Robert-Koch-Institut (RKI) eine Sieben-Tage-Inzidenz von 239,8 aus, hessenweit liege der Wert bei 254,6. Die meisten aktiven Fälle gebe es derzeit in Lautertal (144), Schotten (114), Alsfeld (107) und Freiensteinau (102), die wenigsten in Grebenua (keiner), Gemünden (17), Anfrittal (20) sowie Romrod und Lautertal (27). Seit Beginn der Corona-Pandemie sind im Vogelsbergkreis 42.405 Covid-19-Fälle registriert worden. 41.203 Personen gelten als genesen, 127 Menschen sind gestorben.

– Anzeige –

ein Ausflug	histor. Reich in Frankreich	zuletzt, schließlich	Bier herstellen	dt. Filmstar (Heike)	dünner Plannkuchen	musik.: gut gehalten
Amtsprache in Pakistan	karibischer Inselstaat	ehem. Bundespräsident †	Seehund (engl.)	arabisches Segelschiff		
„James-Bond“-Darsteller (Daniel)	artgleiche Lebewesen	ägyptische Millionenstadt	ringförmige Koralleninseln	englische Gaststätte	Druckschriftgrad	sprachbegabte Singvögel
Stellung der Gestirne zueinander	Zahnbelag	afrik. Dickblattgewächs	Fluss durch Florenz	span. Mehrzahlartikel		
alpine Ski-disziplin, Torlauf		römischer Liebesgott	Westeuropäer			
Jazzführungsstilme	Wintergemüse	fränkischer Höhenzug	franz. Filmidol der 60er (Abk.)	französisch: eins		
Sorge, Betrübnheit						
US-Schriftsteller, † 1849	Vogelnachwuchs					
Überkopfbau beim Tennis						

**Auflösung des letzten Rätsels**

Z	N	M	S	B							
E	I	F	F	E	L	T	U	R	M		
R	U	C	K	M	A	R	T	E	S		
G	H	S	O	R	T	E	S				
E	T	W	A	S	I	W	K				
O	N	E	F	S	K	A	L	A			
			U	R	E	A	M	A	L		
			C	A	N	A	S	T	A	D	
			K	O	J	E	N	I	G	I	
			M	H	F	R	O	M	M		
			B	A	R	B	I	E	A	I	X
			S	O	L	E	L	I	N	R	I
			L	P	E	P					
			S	T	A	A	T				
			S	P	A	E	T	E	R		
			O	G	I	E					
			R	K	N	E	F				
			S	E	E	M	A	N	N		

## 20 Liter Bier für den Sieger

Anlässlich des Gemeindefeuerwehrtages Grebenhain fand auch ein Gaudiwettkampf statt

**ZAHMEN** (gst). Über ein 20-Liter-Bierfass konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Metzlos freuen, die als Siegerin beim Gaudi-Wettbewerb im Rahmen des Grebenhainer Gemeindefeuerwehrtages hervorging. Die Veranstaltung wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Zahmen aus Anlass des 90-jährigen Bestehens ausgerichtet. Insgesamt zwölf Mannschaften beteiligten sich an dem Wettbewerb, bei dem beispielsweise eine Motorspritze für einen Löschangriff angeschlossen werden musste. Mit einer Schrotsäge

wurde eine Baumscheibe von einem dicken Stamm abgesägt, ein Traktor musste mittels Seil gezogen werden, Bagger-Künste waren gefragt, und an einer weiteren Spielstation musste Wissen unter Beweis gestellt werden. Jede Station steuerte einige Punkte zum Endergebnis bei. Als einzige Organisation, die nicht zur Feuerwehr gehörte, war das DRK Grebenhain dabei. Stolz 60 Punkte erreichte der Sieger aus Metzlos und verwies damit die Feuerwehren Bannerod und Nieder-Moos mit 55 Punkten auf den jeweils

zweiten Rang. Die weiteren Platzierungen: 4. Feuerwehr Blankenau 50 Punkte; 5. Feuerwehr Metzlos-Ge Haag 49; 6. Feuerwehr Crainfeld 41; 7. Löschzug Grebenhain West 40; 8. Feuerwehr Nösberts-Weidmoos und Feuerwehr Jossa jeweils 34; 10. Feuerwehr Grebenhain 29; 11. Feuerwehr Bermuthshain 26; 12. DRK Grebenhain 17. Die Siegerehrung nahmen der Vereinsvorsitzende der Feuerwehr Steigertal, Bernhard Simon, und Wehrführer Matthias Einig vor.



Wettsägen war eine der Disziplinen.

Foto: Stock